

## **Bericht von der HZP der LG Baden-Württemberg am 28.09.2013 in Revieren und Staatsforsten bei Biberach**

**Prüfungsleitung:** Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg  
**Prüfungsrichter:** Maria Hohenhaus, LG Baden-Württemberg  
Wolfgang Vogel, Verbandsrichter  
Sigmund Schnell, Verbandsrichter

Zur HZP im bereits mehrfach beschriebenen Revier bei Biberach waren 5 Hunde gemeldet, von denen 3 die Prüfung leider nicht bestehen konnten.

Unser Dank gilt vor allem Wolfgang Vogel, der wie immer sein eigenes Revier zur Verfügung gestellt hatte sowie für die Kontakte zum Staatsforst gesorgt hatte. Es konnten Schwarzwild und Rehwild bestätigt werden.

Die Temperaturen lagen um die 15 Grad, es war trüb mit Hochnebel. Der Wind kam leicht aus Südwest.

### **II a-Preis mit 195 Punkten**

**ECSH „Cora von der Mosleshöhe“** Zb-Nr.: 0681/11J, gew.: 07.10.2011, schw. m. loh  
(Eicko aus dem Immenreich – Briska von der Mosleshöhe)

Z: Annette Bliedung, 26203 Wardenburg

E+F Dr. Dieter A. Hiller, 86928 Hofstetten

Cora wird zum Stöbern in eine stark verwachsene Dickung geschickt. Allerdings führen deutliche Wechsel hinein, die von der Hündin auch gut angenommen werden. Für eine sehr gute Stöberleistung fehlt es dann aber doch noch ein wenig an der Arbeit in die Tiefe. Die Haarwildschleppe wird von Cora sehr gut ausgearbeitet, das Kaninchen aufgenommen und korrekt ausgegeben. Bei der Freiverlorensuche lässt sich die Hündin durch den Schuss nicht beeindrucken. Sie bekommt aufgrund ihrer sehr guten Nase schnell Witterung vom Federwild und apportiert ohne sich zu setzen. Am Wasser verläuft die Schussfestigkeitsprüfung ohne Beanstandung. Die Verlorensuche der Ente gestaltet sich durch den starken Randbewuchs schwierig, es ist fast unmöglich, die Hündin zu lenken. Nachdem der Führer weit aufgerückt ist, findet Cora die Ente und bringt auf dem Landweg durch das schier undurchdringliche Brombeergestrüpp. Die lebende Ente wird von der Hündin aus dem Schilf gedrückt, sie arbeitet mit Nachdruck auf der Schwimmspur bis die Ente vor ihr erlegt werden kann. Beim Bringen setzt sich Cora nicht, daher ein leichter Punktabzug. Die Hündin ist fähig und gehorsam.

**Noten: 4, (4, 4, 3 übern.) 3, 4, 4, 3, 4, 3, 4, 3, 4, 4, schussfest im Feld und im Wasser**

### **IIb-Preis mit 189 Punkten**

**ECSH, „Esmy vom Krebsbachtal“**, ZB-Nr.: 0172/10J, gew.: 04.03.2010, blsch  
(Starkads Syros - Zoey a. d. Immenreich )

Z.E.u.F: Ralf Keinath, 88367 Hohentengen

Esmy beginnt ihre Stöberarbeit flott und sucht sehr gut in die Breite. Allerdings wird die Suche dann immer kürzer, nur einmal dringt sie etwas weiter in die Tiefe vor. Insgesamt eine gute Arbeit. Die Schleppe wird von Esmy sehr gut gearbeitet. Sie nimmt sofort auf und trägt das Kaninchen freudig ihrem Führer zu. Das Ausgeben ist korrekt. Bei der Freiverlorensuche sucht die Hündin sehr weit, markiert mehrmals die ungefähre Lage der Ente ohne jedoch tatsächlich nachzusuchen. Schließlich kommt sie doch zum Stück, nimmt sofort auf und bringt korrekt. Der Naseneinsatz ist hier mit gut zu bewerten. Bei der Feldarbeit sowie im Wasser ist Esmy schussfest. Die Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer gestaltet sich durch den dichten Randbewuchs schwierig. Esmy findet jedoch die Ente, apportiert und gibt im Stehen aus. Die lebende Ente ist nicht zu bewegen, das Schilf aufzusuchen, so dass die Hündin schnell sichtig hinter der Ente arbeitet. Durch Wasserpflanzen ist es Esmy jedoch nicht möglich schnell genug voranzukommen so dass die Ente nach längerer Sichertetze erlegt werden muss und durch die Hündin apportiert werden kann. Führigkeit und Gehorsam sind nicht zu beanstanden.

**Noten: 3, (4, 4, 3 übern.), 3, 4, 4, 4, 3, 4, 4, 3, 4, 4, schussfest im Feld und im Wasser**

### **Ohne Preis mit 144 Punkten**

**ESSH „Cayla ausdem Illerwinkel“** ZB-Nr.:0307/10J, gew.: 29.04.2010,br./w. mit loh  
(Trollängens Craftsman – Wally z Lipovych dolin )

Z.,E.u.F: Sibylle Kratochwil, 87763 Lautrach

Cayla stöbert schwungvoll, weit und gründlich. Sie kann von allen abgestellten Richtern bestätigt werden, leider findet aber auch sie kein Wild. Die Schleppe arbeitet die Hündin langsam aber korrekt, nimmt auf und kommt im selben Tempo zurück. Bei der Freiverlorensuche sucht Cayla wesentlich flotter. Der Schuss beeindruckt sie nicht. Die Hündin zieht schopn früh auf die Entenwitterung an, nimmt auf, legt die Ente dann aber wieder ab. Sie sucht weiter das Gelände ab, kommt dann noch einmal bei der Ente vorbei bewindet sie ohne jedoch aufzunehmen. Am Wasser dreht sie bei der Schussabgabe vor der Ente ab und steigt aus. Nach energischem Befehl der Führerin nimmt die Hündin das Wasser wieder an und bringt die Ente. Leider kann sie aber nicht mehr weiter am Wasser geprüft werden. Gehorsam und Führigkeit können nur mit gut bewertet werden.

**Noten: 4, (4, 4, 4 übern.), 4, 0, 4, -, -, 0, 4, -, 3, 3, schussfest im Feld, schuss-empfindlich im Wasser**

### **Ohne Preis mit 143 Punkten**

**ESSR Igor vom Jägerbrünnlein** Zb-Nr.:VJGS072011,gew.: 25.03.2011 br./w. mit loh

(Gero vom Jägerbrünnlein – Ariana z vetme Paseky)

Züchter: Georg Spaniel, 91555 Feuchtwangen

Besitzer: Josef Schuler, 88281 Schlier

Führer: Barbara Schuler, 88281 Schlier

Igor rändert beim ersten Stöbern und mag sich nicht so recht von seiner Führerin lösen. In einem anderen Revierteil angesetzt zeigt der Rüde ein ganz anderes Bild. Flott nimmt er die Dickung an und dringt nach kurzer Suche in die Breite auch gut in die Tiefe vor. Dann überquert er den Weg und wird alsbald in der Tiefe der anderen Seite laut. Es gelingt ihm, ein einzelnes Stück Schwarzwild über den Weg zu bringen. Nach kurzer Folge kehrt der Rüde zurück und durchsucht die Dickung erneut gründlich. Dabei wird er immer wieder laut. Seine Haarwildschleppe arbeite Igor flott, nimmt sofort auf und apportiert sauber. Die Freiverlorensuche meistert er ebenfalls in flottem Tempo. Mit sehr guter Nase zieht er früh auf die Entenwitterung an, das Apportieren ist einwandfrei. Sowohl im Feld als auch am Wasser zeigt sich der Rüde schussfest. Bei der Verlorensuche überquert er eine 12 m breite Wasserfläche, findet die Ente im gegenüberliegenden Schilf und steigt mit der Ente im Fang aus. Dann legt er die Ente ab und sucht noch rund 8 m zu Lande weiter, kehrt zur Ente zurück, nimmt sie aber leider nicht mehr auf sondern kehrt über das Wasser zur Führerin zurück. An der lebenden Ente darf der Rüde nicht geprüft werden. Aufgrund Igors Eigenwilligkeit mussten sowohl bei Führigkeit als auch Gehorsam leichte Abzüge gemacht werden.

**Noten: 4, (3, 3, 3 übern.), 3, 4, 4, 0, -, 4, 4, 0, 3, 3, schussfest im Feld und im Wasser**

### **Ohne Preis mit 84 Punkten**

**ECSR Grappa aus dem Immenreich**,Zb-Nr. 0068/11, gew.04.02.2011, schw. mit loh (Vesuve des Deux Camelias – Chayenne aus dem Immenreich)

Züchter: Regina Ückert, 72160 Horb

Besitzer: Christian Haug, , 72415 Grosselfingen

Führer: dto.

Grappa zeigt eine sehr gute Stöberarbeit. Sofort nimmt er die Stöberfläche in die Tiefe an und zeigt sich erst nach 5 Minuten wieder kurz beim Führer. Ohne weitere Aufforderung sucht er nach links und bleibt wieder geraume Zeit. Schade, dass er trotz weiter schwungvoller Suche kein Wild finden konnte. Die Haarwildschleppe bringt für den Rüden leider schon das Aus. Er findet mühelos zum Kaninchen, welches er gründlich bewindet und beleckt. Dann nimmt er es auf, trägt es ein kurzes Stück, legt es dann aber wieder ab. Nun sucht er den Schleppenleger auf, kehrt dann wieder zum Kaninchen zurück, nimmt ein weiteres Mal kurz auf um dann endgültig ohne Kaninchen zum Führer zurückzukehren. Darauf hin bricht der Führer die Prüfung ab.

**Noten: -, (4, 4, 4 übern.), 4, -, 0, -, -, -, 0, -, -, -**

Maria Hohenhaus